

Offener Brief

Suhl, den 3. September 2015

Liebe Eltern,

vielen Dank für Ihr offenherziges Schreiben. Es ist uns Bedürfnis zu antworten. Für die sachliche Betrachtung sollten Sie folgende Fakten in Ihre Überlegungen einbeziehen:

1. In Suhl gibt es **14 Kindereinrichtungen, die von ca. 1 200 Kindern** besucht werden. Diese Kitas bieten sowohl mit den sanierten Gebäuden als auch gepflegten Außenanlagen beste Bedingungen für die Steppkes.
2. Suhl wird **2015 all diesen Kitas insgesamt 5,1 Mio. Euro Zuschuss** für Personal- und Sachkosten ausreichen. Dieser Zuschuss lag 2013 noch bei 4,4 Mio. Euro.
3. Über die Höhe des Elternbeitrages entscheidet der Kita-Träger nach seiner Gebührensatzung wie auch über Leistungsangebote. Die Elternbeiträge (ohne Verpflegung) werden in Suhl gestaffelt nach Einkommen und Zahl der Kinder. **Der höchste Elternbeitrag in Suhl beträgt 170, der durchschnittliche 120 Euro.**
4. In sozialen Härtefällen übernimmt die Stadt Suhl ganz oder teilweise den Elternbeitrag. Das waren im letzten Jahr **285 000 Euro für ein Viertel der Kinder.**
5. In Suhl wurde der Elternbeitrag seit Jahren nicht erhöht.
6. Seit mehr als zehn Jahren konnten Sie, liebe Eltern, von dem Vorteil profitieren, dass unsere Stadt jährlich ca. 400 000 Euro als Zuschuss für Personal- und Sachkosten in Verbindung mit Herstellung und Ausgabe des Essens an die Träger der Kitas ausreicht. Das summiert sich **über die Jahre auf Millionen-Beträge.** Weil die Stadt Suhl mit **Durchschnittskosten pro Kita-Platz im Jahr ca. 520 Euro über dem Landesdurchschnitt** liegt, müssen wir handeln. Als Stadt Suhl müssen wir ein Haushaltskonsolidierungsprogramm (HSK) vorlegen, um weiter Bedarfszuweisungen (auch für die Kitas) aus Erfurt zu bekommen. 2015 sind das über 8 Mio. Euro plus einige Millionen Euro Fördermittel für städtische Vorhaben. **Deshalb müssen wir das HSK umsetzen! Sonst stehen 8 Mio. Euro und alle Fördermittel auf dem Spiel!**
7. Die Höhe des Essengeldes wird vom Kita-Träger kalkuliert und festgelegt. Bisher waren das in der Regel für täglich drei Mahlzeiten zwischen 2,05 und 3,30 Euro. Zukünftig sollen es nach unseren Informationen **zwischen 3,69 und 5,04 Euro** sein. Bedürftige Eltern können Zuschüsse für das Mittagessen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung im Sozialamt beantragen. Das wird genutzt.

Liebe Eltern, wir Freien Wähler sind nicht kinderunfreundlich – wir sind Realisten und sehen unsere Stadt als Ganzes. Finanzielle Einschnitte betreffen viele Bereiche des kommunalen Lebens. Wir wissen, dass wir unseren Bürgern viel abverlangen. Aber der Ernst der Lage erfordert dies.

Ingrid Ehrhardt (Fraktionsvorsitzende)
Karin Rennert (stellv. Fraktionsvorsitzende)